Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 291. Donnerstag, den 12. December 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. December 1833.

Die Hrn. Kaufleute Helfer und Kilian von Aachen, log. im engl. Hause.

Abgereist: Hr. Regierungs-Rath Ulrich nach Königsberg.

Avertissements.

Der Chaussee-Einnehmer Carl Ferdinand Grischow und dessen Ehegattin Henriette Caroline geborne Sommerfeldt, haben bei Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 29. October 1833.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

Die der Stadtgemeine gehörigen Plätze im schwarzen Meer № 256 und 257. der Servisanlage, wovon der erste auf 16 □Ruthen 46 □ Fuß, der andere 11 □Ruthen 11 □Fuß bei der Taxation angegeben sind, sollen in einem

den 9. Januar 1834 Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitations-Termin, unter der Bedingung des Bebauens binnen 2 Jahren, gegen Einkaufsgeld und Canon in Erbpacht ausgeboten werden.

Danzig, den 15. November 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich Einem hochgeehrten Publikum mit einem guten und vollständigen Sortiment von allen Gattungen fein geschliffenen, crystallisirten und sämmtlichen glatten Glaswaaren, als für Gasthäuser, Schankwirthe, Brandwein-Destillateure, Apotheker und dergleichen. Auch habe ich ein anständiges Sortiment von Porzelan, Fayance, als Tassen, Teller, Terrinen, Schüsseln und dergleichen, auch bunzlauer Kaffee- und Theekannen. Auch habe ich weißen und couleurten böhmischen Zwirn zu beliebigen Quantitäten und billigen Preisen. Auch bemerke ich noch, daß ich in Besitz eines geschickten Menschen gekommen bin, durch welchen alle mögliche Verzierungen, Schriften, Namenszüge, Wappen und dergleichen in Glas und Stein geschliffen werden können. Franz Wenzel,

Danzig, den 11. December 1833. wohnhaft Schnüffelmarkt № 636. neben der gewesenen Rathsapotheke.

Johannisthor № 1360. 2 Trepp. hoch wird gesucht: 1 Leser zum Intell.-Blatt, der in der Heil. Geistgasse wohnt, 1 dito zur Staats-, Hamb., Berl. Zeitung, Elbinger und Tilsitter Blatt, alles billig, letzteres 3 Sgr. vierteljährlich.

Ein Handlungsgehülfe, der polnischen Sprache mächtig, unbescholtener Führung, mit guten Zeugnissen versehen, findet eine Anstellung. Wo? zeigt gefälligst Herr v. Dühren, gr. Mühlengasse, an.

Wer alte brauchbare Dachpfannen für einen billigen Preis zu verkaufen hat, melde sich 2ten Damm № 1281.

Literarische Anzeige.

In der Müllerschen Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist so eben erschienen und vorräthig zu finden in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Hl. Geistgasse № 755. in Danzig:

Bijoux-Almanach

auf das Jahr 1834.

In dem niedlichen Format von

dieser Größe,

mit Goldschnitt und Futteral. Preis 10 Sgr.

Dieser Bijoux-Almanach übertrifft alle früheren an Eleganz und Gehalt. Schon die äußere Ausstattung empfiehlt den kleinen Postillon d'amour, der bereits 18 Jahre der Gunst des schönen Geschlechts sich zu erfreuen hatte.

Der Inhalt ist, kurzgefaßt folgender:

1) Portraits: Otto, König von Griechenland. Friedrich Wilhelm, Kron-

prinz von Preußen. Jackson, Präsident der vereinigten Staaten von Nordamerica. 2) Blumendeutung, alphabetisch, mit darauf Bezug habenden neuen Compositionen von Gustav Nehrlich. 3) Ein Gedicht: die Coquette. 4) Jahreszeiten. 5) Regentenalter.

Man wird erstaunt sein, wie die vielen verschiedenartigen Gegenstände in einen so kleinen Raum mit symetrischer Genauigkeit konnten aufgenommen werden. Der niedliche Bijoux eignet sich besonders zum Geschenke für Damen, weil er durch seine Sprache dem schönen Geschlechte huldigt und ihm, unter der Maske des Scherzes und der Laune, manche Lebensregel darbringt.

Da der Kalender auch für dieses Jahr aus dem Bijoux hinweggelassen und an seine Stelle der oben angedeutete Inhalt getreten ist, so hat das freundliche Geschenk der Liebe und Freundschaft bleibenden Werth, und kann nach Jahren noch, Lesern heitere Augenblicke bereiten.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Englische Herren-Regen-Mäntel für jede Jahreszeit passend, empfiehlt S. L. Fischel, Langgasse № 410.

Die modernsten ganz echten blauschwarzen und couleurten Seidenzeuge, welche sich vorzüglich zu Damen-Mänteln eignen, so wie die neuesten fertigen Damen-Mäntel von verschiedenen Wollen- und Seidenzeugen aufs sauberste gearbeitet, offerirt billigst S. L. Fischel.

Kaninenfutter zu Damen-Mänteln in allen Farben empfiehlt zu auffallend billigen Preisen N. L. Goldstein, Breitgasse im Zeichen der Niederlage № 1061. Bestellungen zum sofortigen Einfüttern werden aufs schleunigste befördert.

Kleine rothe, und schwarze große Räucherkerzen, feines Räucherpulver, und Schachteln mit Nachtlichten pr. ½ Jahr, so wie feine und ord. Zündhölzer, sind zu haben bei C. L. Boldt, Papierhandlung Kürschnergasse № 663.

Aechte Organsin- und Castor-Hüte allerneuesten Façons, eine Auswahl von mehr als 500 Stück der modernsten **Herbst- u. Wintermützen**, die so sehr beliebten **wasserdichten Filz- und Gummi-Schuhe**, (besonders für diese Jahreszeit sehr anwendbar) empfiehlt zu billigsten Preisen die Berliner Hut- und Mützenfabrik Langgasse № 401.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Tischlermeisters Carl Friedrich Laaß gehörige, der Wittwe Dorothea Maria Laaß geb. Scharlein adjudi-

cirte Grundstück Brodtbänkengasse sub Servis-Nro. 693. und № 33. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 3562 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Hofraume, einem Seiten- und Hinter-Gebäude besteht, soll wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder, im Wege der Re-Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar 1834
den 11 März —
den 13. May —

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Zahlung des Kaufgeldes, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen.

Danzig, den 18. October 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den Michael und Catharina Wulfschen Erben gehörigen Grundstücks zu Ladekopp sub № 51. aus einer Kathe und Gemüsegarten bestehend, welches auf 200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir den peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 13. Febuar f. a.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu dem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen.

Die Taxe liegt in unserer Registratur zur Einsicht bereit, und die Kaufbedingungen werden im Termin aufgestellt werden.

Tiegenhoff, den 13. November 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.